

## Organisation

PD Dr. Thomas Kirchhoff  
PD Dr. Magnus Schlette

Forschungsstätte der Evangelischen  
Studiengemeinschaft e.V. (FEST)  
Institut für interdisziplinäre Forschung  
Arbeitsbereich Theologie und Naturwissenschaft

Prof. Dr. Dr. Kristian Köchy  
Dr. Francesca Micheleni

Universität Kassel  
Institut für Philosophie  
Fachgebiet Theoretische Philosophie



U N I K A S S E L  
V E R S I T Ä T

Informationen zur Arbeit der FEST e.V. wie der halbjährlich erscheinende Newsletter und der Jahresbericht sowie weitere kommende und stattgefundene Veranstaltungen finden Sie unter [www.fest-heidelberg.de](http://www.fest-heidelberg.de)

## Natürliche Künstlichkeit

Plessners anthropologisches  
Grundgesetz:  
Logik und Deutungskraft

16. & 17.02.2018

Workshop an der  
Forschungsstätte der Evangelischen  
Studiengemeinschaft e.V. (FEST)  
in Heidelberg

Organisation  
Thomas Kirchhoff  
Kristian Köchy  
Francesca Micheleni  
Magnus Schlette



Menschen sind ‚von Natur aus‘, das heißt aufgrund biologisch bestimmbarer, genetisch festgelegter und naturgeschichtlich evolvierter Eigenschaften dadurch charakterisiert, dass sie sich zu sich, zu einander und zur gegenständlichen Welt bearbeitend verhalten und das der Bearbeitung jeweils Vorgegebene einer permanenten Umgestaltung unterziehen können. Das Transformationspotenzial des menschlichen Selbst- und Weltverhältnisses hat unter dem Druck sich beschleunigender wissenschaftlich-technischer Innovationen in der Gegenwart allerdings eine bisher ungekannte Dynamik entfaltet. Die öffentlichen Diskurse über Enhancement und Anthropozän reflektieren das Ausmaß der Veränderungen, denen die menschliche Lebensform und Lebenswelt in der Zukunft ausgesetzt sein wird.

Der Workshop erkundet die Deutungskraft der philosophischen Anthropologie für eine Einschätzung der gegenwärtigen Entwicklungen. Insbesondere vom sogenannten anthropologischen Grundgesetz der natürlichen Künstlichkeit her, das Helmuth Plessner 1928 in *Die Stufen des Organischen und der Mensch* vorgestellt hat, erschließt sich der Aktualitätskern der philosophischen Anthropologie im Hinblick auf eine begriffliche Auseinandersetzung mit den gegenwärtigen Szenarien einer Transformation der *conditio humana*. Ziel des Workshops ist die Rekonstruktion und Aktualisierung des Plessner'schen Theorems im Gesamtzusammenhang seines in den *Stufen* entfalteten Theorieprogramms.

16.02.2018, 14:00-21:30 Uhr

- 14:00-14:20 Einführung
- 14:20-15:40 Plessners Biophilosophie als Grundlage seiner Anthropologie  
**Kristian Köchy**  
**& Francesca Micheli**
- Kaffeepause & Kuchen*
- 16:00-17:20 Exzentrische Positionalität – das zentrale Konzept der plessnerschen Anthropologie  
**Olivia Mitscherlich-Schönherr**  
**& Volker Schürmann**
- Kaffeepause*
- 17:40-19:00 Natürliche Künstlichkeit – Plessners erstes anthropologisches Grundgesetz  
**Ralf Becker**  
**& Matthias Wunsch**
- gemeinsames Abendessen*
- 20:00-21:30 Philosophische Anthropologie – ein Paradigma zwischen Konstruktivismus und Realismus  
**Joachim Fischer**  
 als öffentlicher Jour Fixe-Vortrag
- anschließend geselliges Beisammensein mit Snacks und Getränken*

17.02.2018, 09:00-13:00 Uhr

- 09:00-10:20 Vermittelte Unmittelbarkeit und Utopischer Standort – Plessners zweites und drittes anthropologisches Grundgesetz  
**Vortrag: Hans-Peter Krüger**  
**Kommentar: Christopher Hilbert**
- Kaffeepause*
- 10:30-11:50 Polycentricity and poly(ex)centricity - next levels of positionality?  
 On telepresence, social insects, craniopagus twins & global brains  
**Vortrag: Jos de Mul**  
**Kommentar: Thomas Ebke**
- Kaffeepause & Snack*
- 12:00-12:30 Gesamtdiskussion & Ausblick
- Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Teilnahmeinteresse bitte per Mail an [thomas.kirchhoff@fest-heidelberg.de](mailto:thomas.kirchhoff@fest-heidelberg.de) bekunden.